



Protokoll

Sitzung des Gemeinderates Nr.18/22 vom 2. November 2022
19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung

Anwesende: Zurfluh Patrick, Vize-Präsident
Furrer Gasser Erika, Verwalterin
Gisler Andrea, Sozialrat
Arnold Andreas, Mitglied
Gasser-Ott Alois, Mitglied
Schuler-Bissig Josef, Mitglied

Entschuldigt:

Protokollführer: Dittli Adrian, Gemeindeschreiber

Vorsitz: Infanger-Mattli Erich, Präsident

Dauer: 19:30 Uhr - 23:15 Uhr

Traktanden:

Beschlüsse

9.4.2 Finanzplanung, Finanzprogramme
344. Budget Einwohnergemeinde
Gespräch mit der RPK

12.2.2 Protokolle
345. Protokoll Genehmigung

30 Umweltschutz
346. Amt für Umweltschutz
Klimaschutzkonzept

21 Justiz- und Polizeiwesen
347. Justizdirektion
Aussprache

12 Gemeindeorganisation
348. Winterdienst
Stand der Abklärungen

- 4.2.1 Linksufrige Strasse
349. Amt für Tiefbau
 Strassenbeleuchtung
- 12.2.0 Gemeindeversammlung
350. Gemeindeversammlung
 Vorbereitungen
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
351. Bauwesen Allgemein
 Bauinformation Parzelle 205, Siti

Kenntnisnahme

- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
352. Parzelle 213, Korporationsbürgergemeinde Isenthal, Verlängerung
Schloffenwaldstrasse - CAMAC 1211-22-010
 Rückmeldung ARE
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
353. Parzelle 213, Otto Aschwanden-Arnold, Neubau Autounterstand - CAMAC
1211-20-014
 Rückmeldung ARE
- 30 Umweltschutz
354. Amt für Umweltschutz
 Sanierung belasteter Standorte
- 12.10.0 Personalwesen Gemeinde
355. Gemeindeverwaltung Personalwesen
 Stellenausschreibung Reinigungskraft
- 11 Sozialwesen
356. Sozialkonferenz
 Sozialkonferenz 2022
- 25.10.2 Uri Tourismus AG
357. Uri Tourismus AG
 Austauschtreffen
- 25.5.0 Fahrpläne, öffentliche Verkehrsmittel
358. Fahrplan Postauto
 Wechsel von Postauto Schweiz zur AutoAG Uri
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
359. Bauwesen Allgemein
 Anfrage Seilbahngenossenschaft

Termine/Delegationen

- 25.10.3 Klewenalp Tourismus
360. Verein Tourismusregion Klewenalp
Einladung zur Informationsveranstaltung
- 49.1.0 Schulgesetz, Reglemente, Verordnungen, Kreisschreiben
361. Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Uri
Urner Integrationstag

Beschlüsse

344 9.4.2 Finanzplanung, Finanzprogramme **Budget Einwohnergemeinde**

Gespräch mit der RPK

Der Gemeindepräsident Erich Infanger begrüsst zu diesem Traktandum Antonia Furrer Bissig, Linda Bissig-Thommen, Andreas Bissig-Zgraggen von der RPK. Entschuldigt hat sich das Mitglied Josef Bissig-Bissig.

Sachverhalt

Jedes Jahr führt die RPK ein Gespräch über das Budget mit dem Gemeindepräsidenten und der Gemeindeverwalterin durch. Auf Grund der finanziellen Lage der Gemeinde, dem im Budget ausgewiesenen Verlustes und der hohen geplanten Investitionen, wird dieses Jahr das Gespräch mit dem gesamten Gemeinderat geführt. Das Ziel des Gespräches ist der Informationsaustausch und die Absprache des Vorgehens, dass die RPK und der Gemeinderat gemeinsam auftreten können.

Erwägungen

- Die RPK macht sich Sorgen über die finanzielle Situation der Gemeinde. Neben dem budgetierten Verlust von CHF 132'148 sind im Jahr 2023 auch noch Investitionen in der Höhe von CHF 328'000 geplant.
- Die Finanzplanung sollte aus der Sicht der RPK an der Versammlung der Bevölkerung der Gemeinde Isenthal aufgezeigt und erläutert werden
- Im Finanzplan sind noch nicht alle geplanten Investitionen in den kommenden Jahren mit genaueren Zahlen erfasst, da zum Teil noch Abklärungen am Laufen sind.
- Der Gemeinderat plant den Finanzplan im Traktandum 3, Budget 2023 der Einwohnergemeinde Isenthal, der Bevölkerung vorzustellen und zu Erläutern.
- Die RPK empfiehlt ein eigenes Traktandum zu erstellen und dieses vor dem Budget einzureihen. Wenn zuerst das Budget und erst dann der Finanzplan aufgezeigt wird, könnte dies zu längeren Diskussionen führen.
- Ein Aufzeigen der Finanzplanung vor dem Budget und den Investitionen könnte dazu führen, dass die Bevölkerung Investitionen zurück weisst.
- Hauptproblem ist die Liquidität der Gemeinde. Investitionen müssen Vorfinanziert werden.
- Für die Investitionen Sanierung Gruppenunterkunft und Sanierung Sportplatz ist der Gemeinderat und die RPK zuversichtlich, dass Spendengelder gesammelt werden können.
- Ein Verschieben der Investitionen ist sehr schwierig, da auch die kommenden Jahre weitere grössere Investitionen geplant sind.
- Der Gemeinderat plant die Sanierungen nur zu tätigen, wenn Spendengelder eingehen.
- Die Bevölkerung soll informiert werden, ob bei Zusicherung von 30% oder 50% des Geldes die Sanierung begonnen wird.
- Die Gefahr, dass die Bevölkerung z.B bei der Sanierung Gruppenunterkunft, die Anschaffung der neuen Betten streicht, ist sich der Gemeinderat bewusst.
- Die RPK schlägt vor eine Planung der Liquidität pro Monat zu Erstellen.
- Die Problematik der Vorfinanzierung könnte allenfalls durch einen Baukredit bei der Bank gemindert werden.
- Der Gemeinderat betreibt einen grossen Aufwand, um für die Projekte Spendengelder zu erhalten. Dies schätzt die RPK sehr und sieht das grosse Engagement.
- Gelder können nur gesammelt werden, wenn ein Beschluss der Bevölkerung

vorliegt.

- Gemeinderat hat in der Vergangenheit auch schon grössere Investitionen getätigt (Kleintalstrasse), welche Grossteils durch Spendengelder bezahlt werden konnten und die Gemeindefinanzen nicht gross belasteten.
- Die offene und transparente Kommunikation mit der Bevölkerung ist sehr wichtig.
- Das Vorhaben mit der Sanierung und Erweiterung der Kreisschule Seedorf wird die Gemeinde in den kommenden Jahren stark belasten.
- Der Gemeinderat Isenthal ist in dem Projekt seit Beginn her gut eingebunden.
- Die RPK der Kreisschule Seedorf ist dem ganzen Projekt gegenüber sehr skeptisch. Es wurde in den Letzten Jahren immer wieder Sanierungen durchgeführt und der Zustand der Bausubstanz wird als gut gewertet.
- Es ist zu prüfen, ob Anbetracht der Kosten in den kommenden Jahren, welche die laufende Rechnung belasten wird, diese Projekt für die Gemeinde überhaupt finanzierbar ist.
- Die Planung und Projektierung für die Sanierung wird vom Gemeinderat als sinnvoll erachtet. Sobald genauere Informationen vorliegen, kann das Projekt immer noch verkleinert oder ganz abgelehnt werden.
- Die Gemeinde Isenthal ist die letzte betroffene Gemeinde, welche über den Planungs- und Projektierungskredit abstimmen wird. (Seedorf, 10.11.2022; Attinghausen, 28.11.2022; Isenthal, 30.11.2022)
- Wenn eine Gemeinde den Kredit ablehnt, ist das Projekt für alle Gemeinden hinfällig.
- Es ist wichtig, dass die Gemeinderäte das Projekt eng begleiten und die Finanzen nicht aus den Augen verlieren.
- Es wird gewünscht, dass die Kreisschulräte in diesem Projekt auch die Interessen der Gemeinde vertreten.
- Jährliche Gespräche mit den Vertretern der Gemeinde Isenthal im Kreisschulrat sollen geführt werden.
- Sie RPK hat das Gefühl, dass es schwierig wird, den Kredit für die Tagesstrukturen zu bekommen. Die Bevölkerung könnte dies als nicht notwendig erachten.
- Bei der Tagesstruktur steht die Gefahr der Abwanderung und der Standortvorteil für mögliche Zuwanderung im Vordergrund.
- Die Tagesstrukturen können die finanzielle Lage der Gemeinde nicht retten, aber wenn man nichts unternommen wird, wird die Lage auch nicht besser.
- Viele jungen Familien haben in der Gemeinde Grosseltern und Verwandte welche zu den Kindern schauen, wenn beide Eltern arbeiten müssen.
- Es ist wichtig, dass klar kommuniziert wird, dass es sich bei den Tagesstrukturen um ein Pilotprojekt handelt.
- Viele Gemeinde bieten bereits ein Tagesangebot an.
- Wenn beide Eltern arbeiten kann dies auch für die Gemeinde von Vorteil sein, da mehr Steuergelder in die Gemeinde fliessen.
- Für die Tagesstrukturen ist es sicherlich möglich auch andere Geldquellen gesucht werden.
- Es sollte nochmals geklärt werden, ob der Kanton wirklich keine Überbrückungskredite spricht, um Liquiditätsprobleme zu mindern.
- Andere Gemeinden haben auch schon Sanierungsbeiträge vom Kanton erhalten. z.B hat Schattdorf Geld erhalten, um eine Entschuldung zu tätigen.
- Ein weiteres Thema ist die Altlastensanierung beim Schiessstand. Es ist dort darauf zu achten, dass nicht plötzlich kein Geld mehr vom Bund gesprochen wird. Antonia Furrer Bissig empfiehlt, eine schriftliche Bestätigung einzuholen, dass die Beiträge auch noch zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt werden.
- Im Januar ist es geplant, mit dem Amt für Tiefbau die Details über die

- Sanierung der Altlasten zu besprechen.
- Es würde eventuell Sinn machen, mit dem Kanton nochmals ein Gespräch zu führen über die finanzielle Situation.

Beschluss

1. Der Gemeinderat bedankt sich bei der RPK für die grosse Arbeit und das als sehr wichtig erachtete Gespräch.
2. Der Gemeinderat beschliesst über die Finanzplanung 2023 – 2029 im Traktandum 3 Budget 2023 zu informieren und nicht unter einem eigenen Traktandum
3. Antonia Furrer Bissig wird mit der Gemeindegassierin Barbara Gasser klären ob es möglich ist, einen Baukredit zur Überbrückung der Liquidität zu erhalten.
4. Antonia Furrer Bissig wird mit Barbara Gasser anschauen, ob eine monatlichen Liquiditätsplan Sinn machen würde.
5. Verwaltung klärt rechtlich ab, ob bei einem Kreditantrag die Bevölkerung die Möglichkeit hat, Arbeiten aus dem Kreditbegehren zu streichen und einen Gegenantrag zu stellen.
6. Die Verwaltung wird der RPK die Traktandenliste zur Versammlung vorzeitig zustellen und informieren, zu welchem Zeitpunkt ein Input der RPK gewünscht wird.

12.2.2 Protokolle

345 Protokoll Genehmigung

Das Protokoll der 17. Sitzung vom 19. Oktober 2022 wird verdankt und einstimmig genehmigt.

30 Umweltschutz

346 Amt für Umweltschutz Klimaschutzkonzept

Sachverhalt

Gemäss dem Regierungsprogramm 202 bis 2024+ soll der Kanton Uri klimaneutral und energieeffizienter werden. Mit dem Vorliegenden Bericht wird das Ziel «klimaneutral» bis 2050 angestrebt. Gleichzeitig verfolgt der Kanton Uri mit der Gesamtenergiestrategie 2030 das Ziel der Energieeffizienz sowie der vollständigen Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien. In der Gesamtenergiestrategie liegt der Fokus auf den energetischen Massnahmen, währenddessen im Klimaschutz-Konzept das Hauptgewicht auf den Massnahmen im nicht energetischen Bereich (z.B. Verminderung des Co2-Ausstosses in der Landwirtschaft oder in industriellen Prozessen) liegt. Das Klimaschutz-Konzept und die Gesamtenergiestrategie 2030 sind eng aufeinander abgestimmt und verfolgen die gleichen Oberziele.

Die Gemeinden sind zur öffentlichen Mitwirkung aufgefordert. Die Rückmeldungen müssen bis am 14. November 2022 eingereicht werden.

Die Unterlagen wurden den Mitgliedern des Gemeinderates bereits am 20. September 2022 zugestellt und sind über folgende Link einsehbar:

- [Klimaschutzkonzept - Mitberichtsversion](#)
- [Übersichtstabelle](#) aller Massnahmen
- [Fragebogen](#) für Ihre Rückmeldungen

Der Urner Gemeindeverband hat eine Musterstellungnahme zu Klimaschutzkonzept erarbeitet. Diese wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Erwägungen

- Josef Schuler konnte aus terminlichen Gründen die Stellungnahme noch nicht vorbereiten.

Beschluss

1. Die Stellungnahme wird auf die nächste Sitzung vertagt.
Die Verwaltung wird das Amt für Umweltschutz informieren, dass die Stellungnahme an der Sitzung vom 16. November 2022 behandelt wird und am darauffolgenden Tag versendet wird.

21 Justiz- und Polizeiwesen

347

Justizdirektion

Aussprache

Sachverhalt

Die Gemeinde Isenthal hat auch mit der Justizdirektion direkte Schnittstellen. Nach positiven Erfahrungen mit Informationsaussprachen mit der FD und BD erklärte sich RR Daniel Furrer anlässlich der Kilbivernissage bereit, eine Delegation aus Isenthal (GR, BR, private Eigentümer) zu einem informellen Gespräch zu empfangen. Es könnten folgende Themen mit Auswirkung auf Isenthal informell angesprochen werden:

- Landschaftsschutz und Erschliessung: Wegen dem BLN und Jagdbanngebiet sind die Hürden für Erschliessungen hoch. So Musenalp, Gietisfluh-Wang, Baberg.
Z.T. sind die Viehtriebwege für heutig-gezüchtete Tiere anspruchsvoll.
Schächental ist weiter mit Erschliessungen. Was lässt sich tun, um diese Alpen in 20 Jahren noch zu bestossen?
Andererseits hat die JD im neuen «Landschaftsschutz-Inventar» neue Objekte aufgeführt (GR hat dies behandelt).
- Urner Sagenweg: Hier könnte die JD ein Interesse haben, ihre Ziele wie «Trockenwiesenförderung», sanfter Tourismus, Bergtraditionen zu kommunizieren. Die Eröffnung 2023 könnte eine Win-Win-Gelegenheit bilden.
- Dorfkern-Aufwertung: Die JD möchte bei Zonenrevisionen die Baulandreserven eher verkleinern als vergrössern. Strategisches Führungsinstrument der Regierung und des Amts für Raumentwicklung ist der kant. Richtplan. Bei einer nächsten Revision Nutzungsplan und Bau- und Zonenordnung muss der GR vorbereitet sein (Stichworte: Bauen ausserhalb der Bauzone, Drehscheibe für die Koordination der Baubewilligungsverfahren, Isleten-Parkareal-Renaturierung Bach.
Thema könnte die Unterstützung bei der Dorfkern-Aufwertung sein, Stichwort Tourist, Dorfladen, Verdichtung, auch die Gefahr von Unternutzung (FeWo).
- Hausplätze Ringli: Wie kann die JD unterstützen Bekanntmachung von Hausplätzen, beim sozialen Wohnungsbau, Vergünstige Mietwohnungen für Jung/Alt, bei Information für Bauwillige Um- und Neubauten?
- Stichwort Erschliessung Sonnenseite Dorf (Gefahrenzone etc.)
- Stand Machbarkeit Studie Isleten: Schnittstellen zu Isenthal (Strassenverlegung, Parkmöglichkeit, Notfallplan, Nutzen-Kurtaxen, braucht eine Zonenänderung etc.
- IST-Tourismus-Workshop Okt. 2022: Präsentation der Projekte, u.a. Mobilitätskonzept, Geo-Parkidee etc.

Erwägungen

- Gegenseitige Information im Vordergrund, ähnlich wie bei der Baudirektion.

Beschluss

1. Josef Schuler wird beauftragt, mögliche Termin mit der Justizdirektion zu klären.

348

12 Gemeindeorganisation

Winterdienst

Stand der Abklärungen

Sachverhalt

Die Arbeitsgruppe „Winterdienst“, bestehend aus Furrer Erika, Gasser Alois und Zurfluh Patrick hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und die Erkenntnisse dokumentiert.

Dabei wurden bis zum heutigen Zeitpunkt in einer Tabelle die ganzen Arbeiten im Winterdienst auf notiert, die Kosten zusammengetragen und diverse Gespräche geführt.

Die Unterlagen werden nach der Sitzung allen Teilnehmern elektronisch noch zugestellt.

Patrick erklärt die verteilten Unterlagen und gibt Ergänzungen dazu ab.

Erwägungen

- Die Kosten für die Bereitschaft und zur Nacht- und Sonntagsarbeit sind sehr unterschiedlich.
- Die Gebühren werden vom Kanton gemäs ASTAG weiterverrechnet.
- Der Betrag «Bereitschaft» wird für die zur Verfügungstellung der Geräte und Maschinenführer ausbezahlt, auch wenn diese nicht gebraucht werden.
- Der Kanton verrechnet uns nicht die effektiven Kosten, die anfallen.
- Mit Herger Alois besteht keine schriftlicher Arbeitsvertrag (St. Jakobstrasse).
- Die Reglemente sind auf einem guten Stand, müssen aber zum Teil angepasst oder ergänzt werden.
- Die Winterdienstkosten alter Landweg (0.65km) sind hoch im Vergleich zur Bärchistrasse (1.8 km).
- Die Kosten für die Schneeräumung werden wohl eher grösser werden wegen dem neuen Stundentakt im Fahrplan.
- Das grösste Problem bei der Schneeräumung ist nicht der Schneefall, sondern die schnell wechselnden Temperaturen. Bei einer Eisschicht-Bildung wird es sehr schwierig die Strasse zu räumen.
- Grosse Sparmöglichkeiten werden wohl nicht möglich sein.
- Eventuell gibt es noch eine Änderung bei der Zuständigkeit der Strasse St. Jakob. Abklärungen dazu sind noch am Laufen.
- Gespräche mit den Beteiligten müssen noch weitergeführt werden.
- Die Strassenmeister machen auch viel Arbeit für den Winterdienst. Sie sind aber unter grossem Druck der Bevölkerung.
- Der Bevölkerung muss aufgezeigt werden, dass die von Ihnen gewünschte Schwarzräumung sehr viel Geld kostet.
- Kosteneinsparungen könnten sicherlich gemacht werden, wenn die Schneefräse, der Pflug und die Fahrzeuge der Gemeinde gehören würden. Dies würde aber hohe Investitionskosten bedeuten.
- Die Bevölkerung der Gemeinde ist grundsätzlich sehr zufrieden mit den Arbeiten des Winterdienstes.

Beschluss

1. Der Gemeinderat dankt der Arbeitsgruppe für die grosse Arbeit.
2. Der Kanton wird zukünftig monatlich die Arbeitsrapporte an die Gemeinde zusenden.
3. Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, einen Vorschlag für die Ergänzungen der Reglemente betreffend den Schneefräsearbeiten zu erarbeiten.
Die Arbeitsgruppe führt noch Gespräche, ob evt. Kosten gespart und Arbeiten optimiert werden können

349

4.2.1 Linksufrige Strasse

Amt für Tiefbau

Strassenbeleuchtung

Sachverhalt

Herr Nicolas Tresch, Amt für Tiefbau hat die Verwaltung informiert, dass die Abklärungen betreffend dem Projekt Strassenbeleuchtung mittlerweile fast abgeschlossen sind. Nur bei einem Eigentümer gibt es Widerstand gegen das geplante Projekt. Herr Werner Infanger möchte auf seiner Parzelle 18, Kirchhofstatt nicht noch weitere Kandelaber. Zurzeit sind dort 2 Stück und mit der neuen Strassenbeleuchtung würden es 4 Kandelaber werden.

Das Projekt kann auch ohne die Zustimmung von Werner Infanger zur Genehmigung aufgelegt werden. Es muss aber wahrscheinlich mit einer Einsprache seitens des Eigentümers gerechnet werden. Abklärungen haben ergeben, dass die Strassenbeleuchtung in diesem Bereich auch mit einer zusätzlichen Leuchte möglich wäre. Dies hätte aber zur Folge, dass dort stärkere Leuchtmittel eingesetzt werden müssten und die Lichtemission für die angrenzenden Wohnhäuser grösser würden.

Aus diesem Grund fragt Herr Nicolas Tresch an, ob allenfalls ein Mitglied des Gemeinderates guten Kontakt zu dem Eigentümer hat. Er erhofft sich so, dass in einem gemeinsamen Gespräch eine Lösung gefunden werden kann.

Erwägungen

- Aus finanzieller Sicht macht es vielleicht keinen Sinn so viele Lampen zu machen. Vor allem betreffend den Stromsparmassnahmen welche gefordert werden.
- Rechtlich gesehen, ist das öffentliche Interesse höher zu gewichten als die privaten Interessen eines Anwohners. Grundsätzlich muss der Eigentümer die Kandelaber auf seinem Grundstück dulden.
- Gespräch wird als sinnvoll erachtet.
- Nicolas Tresch stellt sich zur Verfügung, an dem Gespräch ebenfalls teilzunehmen.

Beschluss

1. Erich Infanger und eventuell Josef Schuler werden beauftragt, ein Gespräch mit Werner Infanger zu führen.

350

12.2.0 Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung

Vorbereitungen

Sachverhalt

Die Verwaltung ist zurzeit an der Erstellung der Botschaft. Für diese fehlt momentan noch der Texte für den Kredit Tagesstrukturen. Der Verein hat am 3. November eine Sitzung und sollte danach den Text liefern. Für den Sportplatz und die Sanierung der

Gruppenunterkunft ist ein Text vorbereitet, welcher aber noch überarbeitet werden kann.

Josef Schuler gibt noch ein Dokument ab mit dem Text «Tagesstrukturen» für die Botschaft ab.

Nach der Sitzung wird die Botschaft fertig gestellt und die Präsentation vorbereitet. Der Gemeinderat muss noch die Themen bestimmen, was unter dem Traktandum Orientierung und Verschiedenes erwähnt werden muss.

Erwägungen

- Die Präsentation über den Kredit der Schule, sollte durch die Kreisschuldelegierte gemacht werden.
- Die RPK wünscht, dass der Finanzplan an der Gemeindeversammlung präsentiert wird. (Siehe Traktandum 344)
- Momentan ist zugesichert, dass der Kanton 30% der Kosten für die Tagesstrukturen übernimmt. Der Regierungsrat Beat Jörg hat aber in einem Telefongespräch erklärt, dass er sich für eine Beteiligung von 50% an den Kosten stark machen wird.
- Noch ist nicht klar wieviel der Kanton an die Tagesstrukturen zahlt, da das Reglement noch nicht verabschiedet ist. Darum ist es noch nicht klar, was die einzelnen Module kosten werden.
- Die Frage ist offen, warum der Verwaltungsaufwand jedes Jahr zunimmt. Josef wird dies an der Sitzung noch besprechen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst unter Traktandum 3 über den Finanzplan zu informieren.
2. Das Projekt «Kreisschule soll von Pia Herger vorgestellt werden. Andrea Gisler wird Pia Herger über den Beschluss orientieren.
Unter dem Traktandum Orientierung informiert der Gemeinderat über den Fahrplanwechsel und das Projekt Parkplatzbewirtschaftung.

2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen

351

Bauwesen Allgemein

Bauinformation Parzelle 205, Siti

Sachverhalt

An der letzten Sitzung wurde der Gemeinderat kurz informiert, dass Franz Kempf im Auftrag von Walter Bissig eine Bauinformation betreffend Sanierung Stall Siti eingereicht hat.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, genauer nachzufragen was denn Saniert werden soll.

In der Zwischenzeit sind mehrere Mails hin und her gegangen. Die Info ist, dass die Stützmauer, die Böden und die Decke saniert werden muss.

Erwägungen

- Ob es eine Baubewilligung benötigt, entscheidet die Gemeindebaubehörde.
- Falls an der Aussenfassade arbeiten gemacht werden, wird die Gemeindebaubehörde reagieren.
- Es ist für den Gemeinderat nicht nachvollziehbar, warum nicht genau über die Details der Sanierung informiert wird.

Beschluss

Alois Gasser wird beauftrag, mit Franz Kempf Kontakt aufzunehmen und zu klären, warum nicht detaillierter Informiert wird.

Kenntnisnahme

- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
- 352 Parzelle 213, Korporationsbürgergemeinde Isenthal, Verlängerung Schloffenwaldstrasse - CAMAC 1211-22-010**
Rückmeldung ARE
- Sachverhalt**
Das ARE hat der Verwaltung die Bewilligung für das Bauprojekt der Korporationsbürgergemeinde, Verlängerung Schloffenwaldstrasse zugestellt. Die Verwaltung hat die Baubewilligung bereits zugestellt.
- Das Kreditbegehren für die Verlängerung der Schloffenwaldstrasse wird an der Bürgerversammlung vom 25. November 2022 der Bevölkerung vorgelegt.
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
- 353 Parzelle 213, Otto Aschwanden-Arnold, Neubau Autounterstand - CAMAC 1211-20-014**
Rückmeldung ARE
- Sachverhalt**
Das ARE hat der Verwaltung den Negativ Entscheid Bewilligung für das Bauprojekt von Otto Aschwanden, Neubau Carport zugestellt. Die Verwaltung hat die Baubewilligung bereits zugestellt.
- Er hat nur 20 Tage das Recht Einsprache gegen diesen Entscheid beim Regierungsrat zu machen. Nach Ablauf der Frist muss noch ein Termin für den Abbruch festgelegt werden. Die Verwaltung wird das Thema an der Sitzung vom 16. November nochmals traktandieren.
- 30 Umweltschutz
- 354 Amt für Umweltschutz**
Sanierung belasteter Standorte
- Sachverhalt**
Die Verwaltung hat mit dem Amt für Umweltschutz, Herr Simon Walker Kontakt aufgenommen betreffend der Sanierung der belasteten Standorte.
- Die Sanierung des Bodens beim alten Schiessstand im Grosstal ist eine Aufgabe der Gemeinde. Momentan besteht aber noch kein konkreter Handlungsbedarf. Gemäss dem Telefongespräch, wird das Amt für Umweltschutz Abklärungen vornehmen und Anfang 2023 auf die Gemeinde zukommen.
- Die Bundesgelder für Kostenbeteiligung sind noch länger verfügbar. Zurzeit ist eine Vernehmlassung auf Bundesebene am Laufen die, welche die Beteiligung des Bundes regelt. Bis zum heutigen Zeitpunkt beteiligt sich der Bund mit CHF 8'000 pro Schiessscheibe. Da aber kleine Schiessstände durch die Zahlung pro Scheibe benachteiligt sind, will die Vernehmlassung, dass sich der Bund mit 40% an den Gesamtkosten beteiligt. Da dadurch die Urner Gemeinden und auch der Kanton

durch die Veränderung profitieren kann, werden die Sanierungsprojekte nicht forciert.

Die Verwaltung wird sich die Zusicherung der Beiträge noch schriftlich anfordern.

12.10.0 Personalwesen Gemeinde

355 Gemeindeverwaltung Personalwesen
Stellenausschreibung Reinigungskraft

Sachverhalt

An der Sitzung vom 7. September 2022 (Beschluss 286/22) hat der Gemeinderat die Stellenausschreibung «Raumpflegerin/Raumpfleger» genehmigt. Die Stelle wurde im Anschluss im Internet veröffentlicht und im Anschlagkasten veröffentlicht.

Bis zur vermerkten Bewerbungsfrist sind keine Bewerbungen eingegangen. An der nächsten Sitzung muss das weitere Vorgehen besprochen werden.

11 Sozialwesen

356 Sozialkonferenz
Sozialkonferenz 2022

Sachverhalt

Andrea Gisler hat an der Sozialkonferenz teilgenommen. Hauptthema waren die Flüchtlinge aus der Ukraine. Momentan sind 250 Flüchtlinge im Kanton Uri. Platz wäre für rund 500 Flüchtlinge vorhanden. Das SRK musste das Personal auf Grund der Flüchtlingswelle sehr aufstocken. Es wird damit gerechnet, dass auf den Winter noch zusätzliche Flüchtlinge in die Schweiz kommen. Momentan hat es noch genügend Unterkunftsmöglichkeiten. Bei einem sehr grossen Flüchtlingsstrom muss aber auch die Unterbringung in Gruppenunterkünften geprüft werden.

25.10.2 Uri Tourismus AG

357 Uri Tourismus AG
Austauschtreffen

Sachverhalt

Andreas Arnold hat am Erfahrungsaustausch der Uri Tourismus AG teilgenommen. Eine Umfrage bei den Beteiligten hat gezeigt, dass die Gästekarte mit diversen Verbilligungen beibehalten werden soll. Es soll geprüft werden ob allenfalls auch der öffentliche Verkehr und die Seilbahnen an der Verbilligungsaktion teilnehmen oder nicht. Die neuen Fahrzeuge der Postauto Schweiz werden durch die Auto AG übernommen, neu gespritzt und mit Werbung von Uri Tourismus gestaltet.

Die gesamte Präsentation über den Erfahrungsaustausch wird im Anschluss an die Sitzung allen Teilnehmern zugestellt,

25.5.0 Fahrpläne, öffentliche Verkehrsmittel

358 Fahrplan Postauto
Wechsel von Postauto Schweiz zur AutoAG Uri

Sachverhalt

Wie bereits schon informiert, findet auf den Fahrplanwechsel vom 11.12.2022 der Wechsel des Dienstbieters von der Postauto Schweiz zur AutoAG Uri statt. Aus diesem Grund soll am Samstag 10.12.2022 ein kleines Fest mit einem Aperó für die letzte Postautofahrt im Isenthal stattfinden.

Zu diesem Fest werden Vertreter des Tourismus, der Auto AG Uri, von Postauto

Schweiz, der Volkswirtschaftsdirektion und der Presse anwesend sein. Der geplante Aperó findet im Gasthaus Tourist statt.

Thomas Aschwanden, Leiter öffentlicher Verkehr, wird mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen und den Anlass organisieren.

- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
- 359 Bauwesen Allgemein**
Anfrage Seilbahngenossenschaft

Sachverhalt

Im Bereich der Einfahrt der Kabinen bei der Talstation, möchte die Seilbahngenossenschaft eine Terrainveränderung vornehmen, damit das Material besser Ein- und Ausgeladen werden kann. Es wird auch ein Warnschild aufgestellt werden müssen, weil wenn die Seilbahn mit Volllast einfährt, ein Problem mit der Durchfahrtshöhe entsteht.

Damit genauer entschieden werden kann wird die Seilbahngenossenschaft eine kleine Skizze erstellt und diese einreicht.

Termine/Delegationen

- 25.10.3 Klewenalp Tourismus
- 360 Verein Tourismusregion Klewenalp**
Einladung zur Informationsveranstaltung

Sachverhalt

Die Tourismusverein Region Klewenalp-Vierwaldstättersee führt am Donnerstag, 10. November 2022, 16:30 – 17:30, im Hotel Sternen in Buochs eine Informationsveranstaltung mit Gedankenaustausch durch. Eingeladen dazu sind alle Leistungsträger und Partner sowie die Gemeinden.

Eine Anmeldung wird erwünscht an karin.gaiser@regionklewenalp.ch.

Erwägungen

Beschluss

1. Andreas Arnold und Josef Schuler werden an der Informationsveranstaltung teilnehmen.
2. Die Verwaltung wird mit der Anmeldung beauftragt.

- 49.1.0 Schulgesetz, Reglemente, Verordnungen, Kreisschreiben
- 361 Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Uri**
Urner Integrationstag

Sachverhalt

Die Bildungs- und Kulturdirektion hat der Verwaltung eine Einladung zum achten Urner Integrationstag zugestellt. Dieses Jahr ist dem Thema «Integration ukrainischer Geflüchteter in Uri» gewidmet. Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet sowie von Betroffenen, Akteuren und Akteurinnen im Integrationsbereich diskutiert.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 23. November 2022 von 17.00 – 20.00 Uhr in der Turnhalle Winkel statt.

Erwägungen

Beschluss

Eventuell wird Josef Schuler an der Veranstaltung teilnehmen.

Infanger Erich beendet die Sitzung um 23:15 Uhr

Isenthal, 2. November 2022

Vorsitz

Protokollführer

Infanger-Mattli Erich

Dittli Adrian